

Klavierstudium und einen zusätzlichen Abschluss in Medienmanagement absolvierte Hanni Liang an der Robert Schumann Musikhochschule Düsseldorf sowie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, dort unter maßgeblichen Einfluss von Prof. Bernd Goetzke. Ihr Konzertexamen im Fach Klavier machte sie bei Prof. Matthias Kirschner an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Hanni Liang arbeitet u. a. mit Musikerinnen wie Maria João Pires sowie mit Komponisten wie Manfred Trojahn und York Höller zusammen, aus dessen Werken für Klavier solo auf der letzten CD des *Klavier-Festivals Ruhr* eine Auswahl einspielte.



1944 in Leverkusen geboren, studierte **York HÖLLER** an der Musikhochschule Köln Komposition (bei Bernd Alois Zimmermann und Herbert Eimert), Klavier (bei Alfons Kontarsky), Orchesterleitung und Schulmusik sowie an der Universität zu Köln Musikwissenschaft. 1968/69 war er als Solorepetitor am Stadttheater Bonn tätig. Er erhielt wichtige Impulse durch Karlheinz Stockhausen und Pierre Boulez, an dessen IRCAM-Institut in Paris er häufig tätig war. Sein Oeuvre umfasst eine Oper (*Der Meister und Margarita*, 1989 in Paris uraufgeführt), Orchesterwerke, Kammer- und Klaviermusik sowie elektronische und live-elektronische Kompositionen. Er war von 1990 bis 1999 künstlerischer Leiter des Studios für Elektronische Musik am WDR und lehrte von 2003 bis 2005 als Professor für Komposition an der Musikhochschule Hanns Eisler in Berlin, danach in gleicher Funktion bis 2009 an der Kölner Musikhochschule.

Durch zahlreiche Aufführungen in ganz Europa und in den USA sowie mehrere CD-Veröffentlichungen seiner Werke wurde York Höller international bekannt, nicht zuletzt auch durch das Orchesterwerk *AUFBRUCH*, das er im Auftrag des Deutschen Bundestages zu dessen Verabschiedung von Bonn komponierte.

## IMPRESSUM

Eine Veranstaltung der Bernd-Alois-Zimmermann-Gesellschaft (BAZG) in Kooperation mit der Bernd-Alois-Zimmermann-Musikschule Erfstadt.

Konzept und Programmheft: Dr. Ralph Paland.

Titelbild unter Verwendung einer Fotografie von Pexels auf Pixabay; Künstlerporträts: Verena Brüning (Nina Guroi), Felix Broede (Hanni Liang), Hanne Engwald (York Höller).

© 2023 Bernd-Alois-Zimmermann-Gesellschaft e. V. ([www.bazg.org](http://www.bazg.org)).



# PERSPEKTIVEN

Sonntag, 28. Mai 2023, 19.00 Uhr,  
im Anneliese-Geske-Musik- und Kulturhaus,  
Gustav-Heinemann-Straße 1a, Erfstadt



Solo- und Duo-Werke für Klavier  
von Bernd Alois Zimmermann und York Höller  
sowie ein Podiumsgespräch mit York Höller

**Nina GUROL & Hanni LIANG (Klavier)**

sowie Schülerinnen und Schüler der Klavierklasse Sofia Chamantne  
an der Bernd-Alois-Zimmermann-Musikschule Erfstadt

## PROGRAMM

York HÖLLER (\*1944) Auswahl aus *14 Monogramme* (1995–2003) und *Bartokiana* (1981)

Monogramme Nr. 1 und 4:  
Entrée (für Bernd Alois Zimmermann) / Widmung<sup>2</sup>

Bartokiana Nr. 3:  
Scherzo<sup>1</sup>

Monogramme Nr. 5 und 7:  
Zwiegespräch / Frenesie

Bartokiana Nr. 5:  
Melodie<sup>2</sup>

Monogramme Nr. 8:  
Gemäßigter Aufschwung

Bartokiana Nr. 1 und 2:  
Marsch<sup>3</sup> / Choral<sup>4</sup>

Monogramme Nr. 12 und 14:  
Lines and Shadows / Scanning

*Klaversonate Nr. 3* (2010)

\* \* \*

Podiumsgespräch mit York Höller

Bernd Alois ZIMMERMANN (1918–1970) *Perspektiven: Musik zu einem imaginären Ballett* für zwei Klaviere (1955–1956)  
Teil I  
Teil II

York HÖLLER *Diaphonie: Hommage à Béla Bartók* für zwei Klaviere (1995–2003)

## AUSFÜHRENDE

Nina GUROL & Hanni LIANG (Klavier)

Schülerinnen und Schüler der Klavierklasse Sofia CHAMANTNE:  
Martha METHLING<sup>1</sup>, Marlene HARBECKE<sup>2</sup>, Arne LOUVEN<sup>3</sup>, Jonas REIMANN<sup>4</sup>



**Nina GUROL** (\*1997), Stipendiatin u. a. der Deutschen Stiftung Musikleben, gehört zu den jungen Musikerinnen, die die heutige Konzertlandschaft entscheidend beeinflussen und zukunftsweisend prägen. Angeregt durch die regelmäßige Zusammenarbeit mit Tamara Stefanovich und Pierre-Laurent Aimard, gehört ihre große Leidenschaft der zeitgenössischen Musik. Sie studierte bei Prof. Gesa Lücker an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und promoviert aktuell an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Neben ihrer pianistischen Tätigkeit ist Nina Gurol als Kuratorin für innovative kunst-soziale Konzertformate und Projekte sowie ehrenamtlich als Sterbebegleiterin tätig. Die Suche nach Schnittstellen zwischen Gesellschaft, existenziellen Lebensthemen – insbesondere der menschlichen Vergänglichkeit, dem Tod, der Trauer – und Musik sowie die Auseinandersetzung mit Verletzlichkeit und Nähe im Konzertsaal stehen im Vordergrund ihrer Arbeit als Konzertkuratorin.

Nina Gurol ist künstlerische Leiterin der Konzertreihe *Perspektivwechsel* im Rahmen der Weilburger Schlosskonzerte und des neu gegründeten Festivals *KM550 – #klangvollmittendrin* in Bleckede. Sie konzertierte in vielen Ländern Europas, den USA, Russland und China, so etwa im Mariinsky Theater St. Petersburg, der Elbphilharmonie Hamburg, der Philharmonie Köln, der Philharmonie Essen, dem Beethoven Haus Bonn und im Guotai Arts Center Chongqing sowie beim *Klavierfestival Ruhr*, dem *ACHT BRÜCKEN Festival* und den *Köthener Bachfesttagen*.



**Hanni LIANG** (\*1993) versteht Konzerte als offene Begegnungsräume und wirkt als Künstlerin im Feld neuer Aufführungspraxen. Als Pianistin ist sie sowohl in Solo-Auftritten – etwa in der Elbphilharmonie mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen oder beim *Klavier-Festival Ruhr* – zu hören, als auch in Performances, die Themen der Zeit künstlerisch zum Ausdruck bringen, so etwa beim *Heidelberger Frühling*, beim *Mozartfest Würzburg*, im Konzerthaus Berlin, bei den *Ludwigsburger Schlossfestspielen*, in der Nottingham Concert Hall, im Haus Styriarte Graz und in der Pinakothek der Moderne. Dabei ist es ihr Ziel, ein menschlicheres Miteinander und eine nachhaltige Gesellschaft zu fördern. Derzeit lehrt sie an der Hochschule für Musik und Theater München das Fach *Konzertdesign*. Ihr